

## Protokoll

# 34. Projektausschuss- und Vorstandsitzung / PROJEKTAUSWAHLGREMIIUM der LEADER-Region Zeitkultur Oststeirisches Kernland

Datum: 16.02.2017, 18.30-20.30 Uhr

Ort: LEADER-Büro, Hartl/Kaindorf

### TeilnehmerInnen:

15 Mitglieder des Projektauswahlgremiums

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Projektvorbesprechungen
3. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung, Beschlussfassung
  - IKAT: Internationale Kneipp Aktionstage
  - Ausstellung „Glaube – Freiheit – Toleranz“
  - Baukultur Oststeiermark: Leitbild
  - Baukultur Oststeiermark: Gestaltungsbeirat
  - Baukultur Oststeiermark: Volksschule Gschmaier
4. LES-Fortschrittsbericht
5. Allfälliges

Ergeht an alle Mitglieder des Projektauswahlgremiums.

Erstellt am 20.02.2017 von Sandra Nistelberger

## 1. Begrüßung

Obmann Josef Singer und Mag. Wolfgang Berger begrüßen die Anwesenden und stellen die Beschlussfähigkeit fest.

## 2. Projektvorbesprechungen

### a) Zubau/Erweiterung einer Produktions- und Schauküche

Felix Allmer, Landgasthof Riegerbauer, hat einen Projektvorschlag betreffend der Erweiterung seiner Produktions- und Schauküche vorgebracht. Es sollen künftig auch Kochkurse durchgeführt werden. Die Projektkosten betragen Euro 200.000,00.

#### *Diskussion:*

Bgm. Johann Schirhofer beurteilt den Vorschlag als reine Wirtschaftsförderung, was nicht Gegenstand von LEADER sei. Geringe Möglichkeiten sieht er lediglich in der Einbindung benachteiligter Gruppen. Dies sollte aber lt. Rita Schreiner etwas Spezielleres/Innovativeres als nur Kochkurse sein.

#### *Empfehlung:*

Es ist zu empfehlen, eine konkrete Kostenaufstellung zu machen und die Möglichkeit einer Förderung für Gewerbebetriebe in Betracht zu ziehen (WKO, SFG etc.). Danach können mögliche LEADER-relevante Bereiche geprüft werden.

### b) `s Fachl Graz

Markus Groß stellt das Konzept vom `s Fachl Graz vor. Es handelt sich dabei um ein Shop-in-Shop-

Konzept für regionale Anbieter, die ihre Produkte in der Herrengasse in Graz anbieten möchten. Dieses Shop-Prinzip wird bereits in Wien, Villach, Linz, Innsbruck und Salzburg betrieben. Der Anbieter mietet ein Fachl (= Obststeige) und kann dort seine Produkte präsentieren. Der Shop übernimmt die Bewerbung und den Verkauf der Produkte. Die Waren bleiben im Besitz der Anbieter, daher wird im Shop lediglich ein Zahlungsbeleg ausgestellt – keine Rechnung. Bei Verkauf erhält der Anbieter automatisch eine Benachrichtigung. Ein Fachl kann ab 5 Wochen bis zu einem Jahr gemietet werden und kostet wöchentlich Euro 10,00 zzgl. 10% Provision bei Verkauf.

Derzeit führt das `s Fachl Graz Produkte von rund 300 Anbietern. 120 potentielle Anbieter stehen derzeit auf der Warteliste. Einzelne Fächer werden für besonders innovative Produkte aus dem Lebensmittel- oder Handwerksbereich frei gehalten. Zeitgleich werden maximal 4 Produkte der selben Art in den Fachln präsentiert. Derzeit sind nur länger haltbare Produkte möglich – Kühlflächen stehen jedenfalls zur Verfügung.

`s Fachl Graz arbeitet bereits mit einigen LEADER-Regionen zusammen – Vulkanland, Almenland, Hügelland, Zirbenland. Das Hügelland etwa weist in ihrem Fachl auf ihre Wanderwege hin. Immer öfter mieten auch diverse Dienstleister zur Bewerbung ihrer Tätigkeit ein Fachl – Floristen, Fotografen etc.

Markus Groß bittet darum, die Infos zum `s Fachl Graz in unserer Region zu streuen. Dazu stellt er entsprechendes Material zum Versand per E-Mail bereit.

### ***Diskussion:***

Franz Neuhold erkundigt sich, ob ein steiermarkweiter Ausbau geplant sei. Markus Groß berichtet dazu über Anfragen aus der gesamten Steiermark. Derzeit sei das Konzept aber auf Großstädte ausgerichtet. Künftig wird eine Erweiterung angedacht.

### 3. Präsentation der Projekte, Diskussion und Beschlussfassung

#### a) IKAT: Internationale Kneipp Aktionstage

Der Kneipp Landesverband Steiermark führt die Veranstaltung der Internationalen Kneipp Aktionstage 2017 im Mittleren Feistritztal durch. Alle zwei Jahre treffen sich die Kneippmitglieder aus dem In- und Ausland, um bei Fachvorträgen, Diskussionen und Gedankenaustausch aktuelle Wege zu finden, um das Kneipp'sche Gedankengut im Rahmen der Gesundheitsvorsorge der Mitmenschen zu vermitteln.

Im Rahmen des vorliegenden LEADER-Projektes sollen die Kosten für die Vorträge und Darbietungen im Rahmen der Veranstaltung in der Höhe von Euro 5.500,00 mit 80% gefördert werden. Nach Vorlage der entsprechenden Angebote beläuft sich die zu beantragende Summe auf Euro 5.000,00 mit einer 80%igen Förderung von Euro 4.000,00.

#### ***Diskussion:***

Bgm. Erich Prem ergänzt, dass die Kneipp-Aktionstage vom 15. Bis 18. Juni 2017 stattfinden und rund 500-600 TeilnehmerInnen erwartet werden. Ursprünglich wurde die gesamte Veranstaltung mit Euro 90.000,00 budgetiert, inzwischen wurde die Summe auf Euro 50.000,00 reduziert. Lediglich die Kosten für die Vorträge werden zur Förderung bei LEADER eingebracht. Die Restfinanzierung erfolgt in erster Linie über die Gemeinden.

#### ***Beschluss:***

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

#### b) Ausstellung „Glaube – Freiheit – Toleranz“

Dr. Reinhold Glehr, Obmann des Historischen Vereins Hartberg, stellt das Projekt vor. 2017 soll eine Sonderausstellung zum Thema „Glaube – Freiheit – Toleranz“ im Museum Hartberg gezeigt werden. Die Ausstellung widmet sich dem Thema „500 Jahre Reformation im deutschen Sprachraum“. Die Probleme von damals sind ähnlich jener von heute. Es gibt einen starken Bezug zur Gegenwart der

u.a. unter Einbindung von Schulen, diversen Religionsgemeinschaften etc. aufgearbeitet werden soll. Beispielsweise werden die Hartberger Berufsschüler Interviews durchführen – was verbinden die Leute mit den Begriffen der Ausstellung. Die Ergebnisse werden einerseits in der Ausstellung dargestellt bzw. in einem Ausstellungskatalog publiziert. Damit werden Impulse zum Nachdenken gegeben und die historische Reformation in der Oststeiermark aufgearbeitet.

Die Kosten von Euro 17.960,00 umfassen die Ausstellungsentwicklung, -koordination und –umsetzung. Der beantragte Fördersatz von 64% wird auf 60% korrigiert.

2018 und 2019 könnten weitere Sonderausstellungen folgen – 2018 möglicherweise zum Thema „Einwanderung – Auswanderung“.

#### **Beschluss:**

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

#### **c) Baukultur Oststeiermark: Leitbild**

Im Rahmen des Projektes soll ein baukulturelles Leitbild für die Regionen Thermenland-Wechselland, Joglland und Oststeirisches Kernland entstehen. Das Leitbild ist als Empfehlung und objektive Basis für eine Qualitätssteigerung in baukulturellen Entscheidungen der Gemeinden zu sehen. Ein leicht verständlicher Leitfaden in gedruckter Form wird den Gemeinden zur Verfügung gestellt.

Die Projektkosten betragen Euro 46.035,00 mit einer 80%igen Förderung von Euro 36.828,00. Der Anteil für die LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland ergibt eine Projektsumme von Euro 15.345,00 bzw. Förderung von Euro 12.276,00. Die Eigenmittel werden von den Gemeinden eingebracht.

#### **Diskussion:**

Erwin Marterer sieht darin eine positive Entwicklung der Region.

Bgm. Erich Prem bittet darum, dass auch weiterhin unterschiedliche Bauformen möglich sein können.

Regina Hinze sieht im Leitbild wesentliche Vorteile, wenn dieses auch Gewerbeobjekte umfasst bzw. behandelt.

**Beschluss:**

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

**d) Baukultur Oststeiermark: Gestaltungsbeirat**

Beim vorliegenden Projekt handelt es sich um ein regionsübergreifendes Projekt mit den LEADER-Regionen Kraftspendedörfer Joglland und Thermenland-Wechselnd. Formal tritt der Trägerverein der LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland als Projektträger auf. Es werden zusätzliche Gestaltungsbeiräte zur Kompetenzverbesserung bei baukulturellen Entscheidungen von Gemeinden auf Basis eines oststeirischen Leitbildes installiert.

Pilothaft wird der Gestaltungsbeirat in drei Gemeinden (Stubenberg am See, Pöllauberg, Bad Waltersdorf) für zwei Jahre eingerichtet. Zusätzlich wird ein freies Kontingent an Gestaltungsbeiräten für interessierte Gemeinden eingerichtet, die den Beirat testweise während der Projektlaufzeit versuchen wollen.

Demnach ergibt sich Projektbudget von Euro 144.000,00 mit einer Förderung von 60%. Der Anteil für die LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland ergibt eine Projektsumme von Euro 87.904,00 bzw. eine 60%ige Förderung von Euro 52.742,00. Die Eigenmittel werden von jenen Gemeinden eingebracht, die den Gestaltungsbeirat in Anspruch nehmen.

**Diskussion:**

Bgm. Herbert Baier berichtet von seiner Erfahrung in der Gemeinde Pischelsdorf. Er betrachtet den Gestaltungsbeirat als Diskussionsforum sowie als Unterstützung für die Gemeinde. Der Beirat beurteilt das Erscheinungsbild des Gebäudes bzw. ob dieses in die Landschaft passt. Erwin Marterer ergänzt, dass der Start in Pischelsdorf sehr schwierig war. Inzwischen wird der Gestaltungsbeirat aber gut angenommen und die planerische Qualität habe sich wesentlich verbessert.

Bgm. Thomas Teubl und Bgm. Franz Pötscher sind der Meinung, dass insbesondere die Planer geschult/sensibilisiert werden müssen. Diese können schon früh in der Planungsphase Schwierigkeiten abfedern. Josef Singer sieht gerade hinsichtlich der Planer das Leitbild als wesentliche Grundlage, das entsprechend gut kommuniziert werden muss.

Bgm. Johann Schirhofer berichtet, dass er bei einem Gestaltungsbeirat in Pischelsdorf als Beobachter teilgenommen hat und bewertet diesen als sehr positiv. Im Pöllauer Tal wird derzeit ein Flächenwidmungsplan erstellt, der ein räumliches Gestaltungsleitbild darstellt. Mit der Erarbeitung/Einführung eines oststeirischen Baukultur-Leitbildes erhofft er sich die Grundlagen für einen künftigen Gestaltungsbeirat in Pöllau zu schaffen.

Josef Singer und Erwin Marterer plädieren für einen Fördersatz von 80%, um damit den noch ungeschulten Gemeinden einen Anreiz zu liefern. Für Bgm. Thomas Teubl ist der Fördersatz bzw. die nötigen Eigenmittel unerheblich. Wesentlich wichtiger sei die Besetzung des Gestaltungsbeirates – die Architekten müssen die Vorschläge und Empfehlungen entsprechend kommunizieren können. Wolfgang Berger meint dazu, dass die Besetzung der Gestaltungsbeiräte in Absprache mit Karl Amtmann erfolge. Hinsichtlich des Fördersatzes ergänzt er, dass die Gestaltungsbeiräte bisher in der Marktgemeinde Pischelsdorf sowie in den Gemeinden der Südsteiermark mit 60% gefördert wurden und der bestehende Fördervertrag mit der Marktgemeinde Pischelsdorf nicht abgeändert werden kann.

### **Beschluss:**

Das Projekt wird mit einer Stimmenmehrheit von 14:1 positiv beschlossen.

### **e) Baukultur Oststeiermark: Volksschule Gschmaier**

Bgm. Erich Prem stellt das Projekt der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz vor. Das ehemalige Gebäude der Volksschule Gschmaier ist 130 Jahre alt und wird derzeit saniert. Ein Bauträger baut das Ober- und Dachgeschoss in Wohnungen um – die Sanierung wird mit rund Euro 800.000,00 unterstützt. Das Erdgeschoss soll für die Landjugend zur Verfügung gestellt werden bzw. der Vorplatz

des Gebäudes soll wieder den ursprünglichen Dorfplatz-Charakter erhalten. Hierbei ist ein Beteiligungsprozess mit den Jugendlichen erforderlich, um deren Bedarf zu ermitteln und gemeinsam mit Ihnen die Ausstattung für die Räumlichkeiten zu planen. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sollen in einem nachfolgenden Projekt umgesetzt und ebenfalls gefördert werden.

Die Kosten betragen Euro 7.128,00 mit einer 80%igen-Förderung von Euro 5.702,40.

***Diskussion:***

Sabine Strobl erwähnt als gelungene Umsetzung für einen Jugendraum das Gemeindezentrum in Thannhausen.

***Beschluss:***

Erich Prem als Bürgermeister der Gemeinde Gersdorf an der Feistritz verlässt den Raum. Das Projekt wird einstimmig angenommen.

## 4. LES-Fortschrittsbericht

Es werden die Aktionsfelder der Lokalen Entwicklungsstrategie 2014-2020 präsentiert:

1. Erhöhung der Wertschöpfung
2. Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe
3. Wichtige Funktionen und Strukturen für das Gemeinwohl

Jedes Projekt wird im Zuge der Erstellung der Wirkungsmatrix einem Aktionsfeld zugeordnet. Es sind jährliche Berichte zu legen, um den aktuellen Umsetzungsstand zu dokumentieren. So kann laufend kontrolliert werden, inwieweit die in der Strategie definierten Ziele erfüllt wurden.

Der 1. Fortschrittsbericht mit Stichtag 31.12.2016 ist noch weniger umfangreich, da die Resultate erst

nach Abrechnung bzw. Auszahlung der Förderung gemessen werden können. Die ersten Projekte werden 2017 abgeschlossen und abgerechnet werden.

Es werden die Tabellen-Übersichten präsentiert – siehe Anhang.

**Beschluss:**

Der LES-Fortschrittsbericht wird einstimmig beschlossen.

## 5. Allfälliges

### Kreative Lehrlingswelten

Die Werkboxen werden derzeit auf insgesamt 20 Lehrberufe erweitert. In Abstimmung mit der Wirtschaftskammer sind dies zum Teil auch Mangellehrberufe. Die Präsentation der Werkboxen an den Schulen erfolgt 2017 steiermarkweit. Mag. Kerstin Kohl – neue Mitarbeiterin des Vereins – arbeitet hier sehr eng mit den Schulen und Unternehmen zusammen.

### Klima- und Energiemodellregionen

Auf Anfrage von Bgm. Herbert Baier wird es einen gemeinsamen Termin aller KEM-Regionen im Oststeirischen Kernland, Joglland und Almenland geben. Es sollten wechselseitig die Ziele und Maßnahmen kommuniziert werden. Möglicherweise sind auch Projekte in den KEMs geplant, die über LEADER förderbar wären.

## Kompetenzentwicklung Integration

Das in diesem Vorprojekte entwickelte transnationale Kooperationsprojekte wurde nun bei der Agrarmarkt Austria zur Förderung eingereicht. Im Dezember 2016 gab es einen Termin mit den BürgermeisterInnen bzw. GemeindevertreterInnen der Region. Die Ideen und Inhalte wurden positiv angenommen und die Eigenmittel (3x Euro 800,00 pro Gemeinde) zugesichert.

Alexander Flechl plant einen Verein zur Unterstützung von Unternehmensneugründungen.

Diesbezüglich hat er um eine Fördermöglichkeit angefragt. Bgm. Thomas Teubl hat dazu noch keine Informationen erhalten. Alexander Flechl sollte die Möglichkeit erhalten, seinen Vorschlag im Rahmen der nächsten Sitzung zu präsentieren.